



Länge: 9 km

Start: Parkplatz in Stadtlauringen oder Mailes

Strecke: Der Weg führt in weiten Bereichen an Hangkanten entlang; viele befestigte Wege und Wiesenwege.

Karte:



Besonderheiten des Weges:

Das NSG „Talhänge der Lauer“ bei Stadtlauringen ist ein überregional bedeutsames Schwerpunktgebiet des Naturschutzes.

Die Abhänge an den Hangkanten (meist Richtung Lauertal) weisen eine Vielfalt an verschiedenen Landschaftsstrukturen wie Feldheckenstreifen und -horste sowie dazwischengelagerte Halbtrockenrasen auf. Auf den flach nach Osten geneigten Flächen entstanden durch die Acrodus-Corbula-Bank-Verebnung, gibt es zwar viel freies Feld, wegen der geringen Fruchtbarkeit (Scherbenäcker) lockern aber auch hier Heckenhorste und Feldgehölze die Landschaft auf. An Stellen ehemaligen Weinbaus haben sich Streuobstbestände als Reste der nachfolgenden Nutzung erhalten.

Diese Vielfalt an Landschaftselementen mit einem hohen Anteil an artenreichen Halbtrockenrasen gibt der Natur noch genug Raum, sodass weit über 50 verschiedene Singvogelarten hier ihr Revier haben, aber auch seltene Schmetterlinge und andere Insekten, ganz zu schweigen von der großen Zahl der Pflanzenarten in den verschiedenen Pflanzengesellschaften.

Auch Reste vorgeschichtlicher, vom Menschen verursachter landschaftlicher Überprägungen (Keltische Fliehburg, ehemaliger Weinbau) lassen sich noch erkennen.

Hier haben sich floristische Besonderheiten (*Rosa gallica*/Essigrose) angesiedelt.

Zu dieser Vielfalt der Flora kommen im Verlauf des Weges noch schöne Panoramablicke: auf Stadtlauringen, auf das Hesselbacher Waldland, auf die Rhön von der Platzer Kuppe bis zum Kreuzberg, auf den Hassbergrücken bis zum Basaltkegel des Brambergs, auf den Dürnberg, auf Oberlauringen, Mailes und Schloss Craheim.